

Hallo liebe Community,

nun hat es mich im Alter von 30 Jahren auch erwischt, die panische Angst vor der androgenetischen Alopezie, von der keiner so genau weiß, wie weit sie denn voranschreitet und ob sie womöglich zu einer Glatzenbildung führt. Gerne teile ich meine Leidensgeschichte mit euch, denn geteiltes Leid ist halbes Leid, oder wie war das ?

Ich war bis vor kurzem eigentlich zufrieden mit meinem Haar. Auf Bildern (insbesondere bei entsprechendem Licht) konnte ich zwar oft erkennen, dass insbesondere auf der Seite des Scheitels die Kopfhaut oft durchgeschimmert hat. Ich konnte mir über die letzten Jahre aber eigentlich sehr gut einreden, das würde nur ich sehen.

Allerdings war ich vor kurzem auf einer Party und wir haben uns 10 Jahre alte Bilder angesehen. Einer der Gäste meinte dann zu mir "oh sie Mal da hattest du noch nicht solche Geheimratsecken wie jetzt" und Zack. Von einer Sekunde auf die andere war sie da die Panik. Mir ist klar geworden es fällt wohl doch nicht nur mir auf.

Ab dem Zeitpunkt befinde ich mich im Gedankenkarussell. Meine Blicke gehen bei Männern nur noch auf die Schläfen. Es ist zum verrückt werden. Ich wünschte er hätte das nie erwähnt und mich in meiner kleinen glücklichen Welt gelassen, in der ich mir einreden konnte es sei alles halb so wild.

Nunja dafür ist es jetzt zu spät. Also hab ich mich auf die Suche nach Lösungen begeben und bin neben dem Goldstandard (Haartransplantation) auf 3 Alternativen gestoßen, die zumindest die Zeit bis zur HT ein wenig überbrücken sollten.

-Fin: Hier sind mir definitiv die NWs zu krass.

-Minox: Ist eine Überlegung wert. Was mich ein wenig abschreckt: jeden Tag 2 Mal aufzutragen, damit man jeden Tag 2 Mal daran erinnert wird, wie große Geheimratsecken man hat.

-PRP/PRF: Klingt nach einer charmanten, wenn auch teuren Lösung. Ich weiß die Meinungen hier im Forum sind sehr skeptisch was diese Behandlungsmethode angeht. Dennoch möchte ich es ausprobieren und euch meine Erfahrungen nicht vorenthalten. Also habe ich vor 2 Wochen mit der ersten Behandlung bei einer hiesigen Heilpraktikerin gestartet. Nun zwei Wochen später habe ich irgendwie das Gefühl, dass mir mehr Haare ausfallen. Das kann 2 Gründe haben: Szenario 1. Der Haarausfall ist ein gutes Zeichen und dickeres Haar folgt. Für jede Behandlung, die tatsächlich bei der Behandlung von androgenetischer Alopezie funktioniert, erwarten wir einen gewissen Haarausfall. Miniaturisierte Haare fallen aus, um als dickere und stärkere Haare nachzuwachsen. Shedding ist in diesem Fall eine gute Sache.

Szenario 2. Der Haarausfall beschleunigt den Prozess des genetisch bedingten Haarausfalls.

Welches Szenario bei mir vorliegt kann ich zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch nicht sagen. Ich plane bis Ende des Jahres 5 Behandlungen im Abstand von einem Monat. Wenn sich bis dahin nichts getan hat, dann war wohl außer Spesen nix gewesen. Ich werde auf alle Fälle vorher nachher Bilder posten.

So meine abschließende Fragen wären:

1. Was haltet ihr von meinen GHE, sind sie sehr ausgeprägt? Denkt ihr das wird noch arg voranschreiten oder kann man das nicht sagen?
2. Ist die Zeit schon reif für eine HT oder sollte ich noch warten?

Vielen Dank liebe Community für euer Feedback.

PS: leider kann ich nur ein Bild hochladen. Ist das nur als neuer User so oder so üblich?

File Attachments

1) [PXL_20220828_113602395~2.jpg](#), downloaded 634 times

